

Chronische Migräne: Flunarizin eventuell effektivere Prophylaxe als Topiramate

Datum: 15.11.2017

Original Titel:

Flunarizine versus topiramate for chronic migraine prophylaxis: a randomized trial.

Wer unter chronischer Migräne und damit den halben Monat an Kopfschmerz leidet, braucht effektive Behandlungsoptionen. Dazu gehören Akutmedikationen, beispielsweise Schmerzmittel und Triptane, aber auch Prophylaxen, die zum Teil auch bei Epilepsie eingesetzt werden. Ziel einer [Prophylaxe](#) ist es dabei vorrangig, den Patienten mehr Migräne- und Kopfschmerzfrie Tage pro Monat zu verschaffen.

In einer taiwanesischen Multizentrenstudie verglichen Dr. Lai und Kollegen (2017) die Wirksamkeit von zwei Prophylaxemitteln, Topiramate und Flunarizin. 62 Patienten wurden zufällig der Behandlung mit Topiramate oder Flunarizin zugeteilt. Behandlungseffekte auf die Zahl der Kopfschmerz- oder Migränetage, der Häufigkeit von Medikamenteneinnahme, aber auch der Dosis der Akutmedikation sowie der Anteil der Patienten, deren Kopfschmerztage auf mindestens die Hälfte reduziert wurde (50 % Responderrate) wurden nach 8 Wochen beurteilt.

Es zeigte sich, dass Flunarizin die Zahl sowohl der Kopfschmerz- als auch Migränetage deutlich im Vergleich zu Topiramate reduzierte. Die Flunarizin-Gruppe nahm auch seltener zusätzliche Medikamente zur Behandlung einer akuten Migräne ein. Gleichzeitig konnten die Patienten, die Flunarizin erhielten, die Dosis der Akutmedikamente senken. Dabei schien die Verträglichkeit von Flunarizin vergleichbar zu der von Topiramate zu sein. Die Patienten hatten ähnlich viele Nebenwirkungen mit beiden Medikamenten.

Bei einer Erkrankung wie der chronischen Migräne, die massiv die Lebensqualität einschränkt und die Lebensgestaltung bestimmt, zählt jeder gewonnene Tag. Die vorliegende Studie legt nahe, dass Flunarizin diesem Anspruch stärker gerecht werden könnte als Topiramate.

Referenzen:

Lai KL, Niddam DM, Fuh JL, Chen SP, Wang YF, Chen WT, Wu JC, Wang SJ. Flunarizine versus topiramate for chronic migraine prophylaxis: a randomized trial. Acta Neurol Scand. 2017 Apr;135(4):476-483. doi: 10.1111/ane.12626.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“